



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

ט אדר תשפ"ו – 26. Februar 2026

Tezawe – Fünfte Alija

וְלִקְחָתْ אֶת הַעֲזֵב הַשְׁנִי וּסְמֹךְ אַהֲרֹן וּבָנָיו אֶת־יָדֵיכֶם עַל־רָאשׁ
הַעֲזֵב:

29:19

Und nimm den zweiten Widder, und Aharon und seine Söhne sollen ihre Hände auf den Kopf des Widders legen.

וְשַׁחַתְתָ אֶת-הָאֵיל וְלִקְחַת מִדְמוֹ וְנִתְתַּה עַל-תְנוֹך אֶזְן אַהֲרֹן
וְעַל-תְנוֹך אֶזְן בְנֵי הַיְמָנִית וְעַל-בְּהֵן יָד הַיְמָנִית וְעַל-בְּהֵן
רְגָלֵם הַיְמָנִית וּרְקַט אֶת-הַדָם עַל-הַמִזְבֵּח סְבִיבָה:

Und schlachte den Widder und nimm von seinem Blut und streiche es an den rechten Ohrknorpel Aharons und an den rechten Ohrknorpel seiner Söhne, und an den Daumen ihrer rechten Hand und an die große Zehe ihres rechten Fußes, und spreng das Blut ringsum an den Altar.

Ohrknorpel

תְּנַבֵּע ist der mittlere Knorpel im Ohr, auf Französisch tenrum „Ohrknorpel“. [Raschi]

den Daumen ihrer Hand

„בְּהֵן יָד“ „an den Daumen ihrer Hand“, und zwar auf das mittlere Fingerglied. [Raschi]

sprengen, besprengen: etwas mit Flüssigkeit besprühen.



der Ohrknorpel, hebr. תְּנַבֵּע אֶזְן

וְלֹקַחַת מִן־הָדָם אֲשֶׁר עַל־הַמִּזְבֵּחַ וּמִשְׁמֹן הַמְשֻׁחָה וְהַזִּית עַל־
אַהֲרֹן וּעַל־בְּגָדָיו וּעַל־בְּנֵיו וּעַל־בְּגָדֵי בָנָיו אֲתָּה וְקָדֵשׁ הוּא
וּבְגָדָיו וּבְנֵי וּבְגָדֵי בָנָיו אֲתָּה:

Nimm von dem Blut, das auf dem Altar ist, und von dem Salböl und sprenge es auf Aharon und seine Gewänder und auf seine Söhne und auf die Gewänder seiner Söhne; damit soll er heilig sein und seine Gewänder und seine Söhne und die Gewänder seiner Söhne.

וְלֹקַחْתְּ מִן־הָאַיִל הַחֶלֶב וְהַאֲלִיהָ וְאֶת־הַחֶלֶבְּ הַמְכֻסָּה אֶת־
הַקָּרֵב וְאֶת יָתָרְתָּ הַכְּבֵד וְאֶת שְׁתֵּי הַכְּלִיִּת וְאֶת־הַחֶלֶב אֲשֶׁר
עַלְּهָן וְאֶת שָׂזָק הַיָּמִין כִּי אַיִל מְלָאִים הוּא:

Und nimm von dem Widder das Fett, den Fettschwanz, und das Fett, das die Eingeweide bedeckt, den Leberlappen, die beiden Nieren und das Fett an ihnen, und den rechten Schenkel, denn es ist ein Widder der Einsetzung.

das Fett: das ist das Fett der Därme oder des Magens. [Raschi aus Chulin 49b]

den Fettschwanz: unterhalb der Nieren, wie es in Wajikra (3:9) erklärt wird, wo es heißt „לְעַמְתַּת הַעֲצָה יִסְרְגֶּה“ „den Nieren gegenüber nehme er ihn ab“, an der Stelle, wo die Nieren raten (עֲצָה vom Begriff עֲצָה, Ratschlag). Bei den Fettstücken des Stieres steht der Fettschwanz nicht; denn man bringt den Fettschwanz nur beim männlichen Lamm und dem weiblichen Lamm und beim Widder dar; aber beim Rind und der Ziege ist der Fettschwanz nicht vorgeschrieben. [Raschi]

und den rechten Schenkel

Wir finden sonst nicht, dass der rechte Schenkel mit den Fettstücken verbrannt werden sollte, außer bei diesem allein. [Raschi]

denn es ist ein Widder der Einsetzung: des Friedensopfers (schlamim – „שְׁלָמִים“, von „שְׁלָמָה“ „Vollkommenheit“); ein Widder, der in allem vollkommen ist. Der Vers lehrt, dass das Einweihungsopfer ein Friedensopfer war, das Frieden brachte dem Altar, dem diensttuenden Kohen und den Eigentümern. Darum schreibt der Vers dafür vor, dass die Brust dem diensttuenden Kohen als Gabe gegeben werde – das war Mosche, der in den Tagen der Einweihung den Dienst versah. Das andere aßen Aharon und seine Söhne – denn sie waren die Eigentümer, wie im Abschnitt erklärt wird. [Raschi]

Widder der Einsetzung: Durch diesen Widder wurden Aharon und seine Söhne in die Kehuna eingesetzt.



Fettschwanz eines Schafes, hebr. **אליה**

וְכֹרֶן לִפְנֵי אַחֲת וּחָלֵת לִפְנֵי שְׁמֹן אַחֲת וּרְקִיק אַחֲד מִסְלָה
הַמְּצֻזּוֹת אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה:

Und nimm einen Laib Brot und einen Ölbro-Kuchen und einen Fladen aus dem Korb mit dem ungesäuerten Backwerk, der vor dem Ewigen steht.

einen Laib Brot

„einen Laib Brot“: von den Kuchen. [Raschi]

und einen Ölbro-Kuchen

„einen Ölbro-Kuchen“: von der Art aus gebrühtem Mehl. [Raschi]

und einen Fladen: von den Fladen, eins von den zehn jeder einzelnen Art. Wir finden nicht, dass die Brotgabe (קָרְבָּנָה), die mit einer Opferung gebracht wurde, verdampft wurde außer dieser. Denn die Gabe von den Broten des Dankopfers und des Widders des Nasir wurde den Kohanim gegeben mit der Brust und dem Schenkel. Aber davon erhielt Mosche als Gabe nur die Brust. [Raschi]

וְשִׁמְתָּ הַכְּלָל עַל כְּפִי אַהֲרֹן וְעַל כְּפִי בְּנֵי קָרְבָּנָה וְהַנְּפָתָת אֲתֶם תַּנוּפָה
לִפְנֵי יְהוָה:

Alles das lege auf die Hände Aharons und auf die Hände seiner Söhne und mache damit eine Schwingung vor dem Ewigen.

und mache damit eine Schwingung vor dem Ewigen

Beide machten die Schwingung: die Eigentümer des Korban und der Kohen. Wie war das? Der Kohen legte seine Hand unter die Hand der Eigentümer und schwang. Hier in diesem Fall waren Aharon und seine Söhne die Eigentümer und Mosche der Kohen. [Raschi]

eine Schwingung

Er schwang nach allen vier Himmelsrichtungen als Preisung G-ttes, dem die vier Seiten der Welt gehören. Die Schwingung hielt Strafen und böse Winde zurück und hob sie auf. [Raschi]

וְלִקְחַתْ אֶתْ מֵידָם וְהַקְרִירָתْ הַמּוֹבֵחָה עַל־הָעַלָּה לְרִיחַ נִיחּוֹת
לִפְנֵי יְהֹוָה אֲשֶׁר הוּא לִיהְוָה:

Dann nimm es ihnen aus der Hand und lass es verdampfen auf dem Altar bei dem Ganzopfer (*olah*) zum lieblichen Duft vor dem Ewigen; eine Feuergabe ist es für den Ewigen.

bei dem Ganzopfer: bei dem ersten Widder, den du als Ganzopfer (*עֹלָה*) gebracht hast. [Raschi]

zum lieblichen Duft: zum Wohlgefallen vor ihm, der gesprochen und dessen Willen erfüllt worden ist. [Raschi]

eine Feuergabe

„Feuergabe“: eine Gabe, die dem Feuer übergeben wurde. [Raschi]

für den Ewigen: dem Namen des Ewigen geweiht. [Raschi]

וְלִקְחַתْ אֶת־הַחֹזֶה מֵאַיִל הַמְלָאִים אֲשֶׁר לְאַהֲרֹן וְהַנְּפָתָת אֹתוֹ
תַּנוּפָה לִפְנֵי יְהֹוָה וְהִיא לְךָ לִמְנָה:

Und nimm die Brust von dem Widder der Einsetzung, der für Aharon ist, und mache damit eine Schwingung vor dem Ewigen; und das soll dein Anteil sein.

soll dein Anteil sein: für Mosche, der hier als Kohen diente.

וְקָדְשָׁתْ אֶתْ חִזְׁהַתְנֹפֶה וְאֶתْ שֹׂוקַתְרוּמָה אֲשֶׁר הַיּוֹנָה
וְאֲשֶׁר הַוָּרָם מֵאַילְלָהָם מֵאָשֶׁר לְאַהֲרֹן וּמֵאָשֶׁר לְבָנָיו:

Und heilige die Brust der Schwingung und den Schenkel der Abgabe, der geschwungenen und der erhoben wurde von dem Widder der Einsetzung, von dem, der für Aharon ist, und von dem, der für seine Söhne ist.

Und heilige die Brust der Schwingung und den Schenkel der Abgabe

Heilige sie für die kommenden Generationen, dass ihre Erhebung und ihre Schwingung bei der Brust und dem Schenkel des Friedensopfers (חִזְׁהַתְנֹפֶה) vollzogen werde, aber nicht die Verdampfung. Sondern sie seien für Aharon und seine Söhne zur Speise. [Raschi]

Schwingung

„Schwingung“: seitwärts führen, wenteler „schwingen“ auf Französisch. [Raschi]

der erhoben wurde

הַוָּרָם bedeutet, in die Höhe und in die Tiefe halten. [Raschi]

וְהִיא לְאַהֲרֹן וְלְבָנָיו לְחַק־עוֹלָם מֵאָתָבָנִי יִשְׂרָאֵל כִּי תְרוּמָה
הָא וְתְרוּמָה יְהִיא מֵאָתָבָנִי־יִשְׂרָאֵל מִזְבֵּחַ שְׁלֹמִים
תְרוּמָתֶם לְיהָוָה:

Es gehöre Aharon und seinen Söhnen als Festgesetztes auf ewig von den Kindern Israel, denn eine Abgabe ist es und eine Abgabe soll es bleiben von den Kindern Israel, von ihren Friedensopfern (schlamim), ihre Abgabe für den Ewigen.

als Festgesetztes auf ewig

„als Festgesetztes auf ewig“: dass die Friedensopfer (שלמים) den Eigentümern gehören und diese die Brust und den Schenkel dem Kohen geben sollen. [Raschi]

denn eine Abgabe ist es: diese Brust und dieser Schenkel. [Raschi]

וּבְגָדִי הַקְדֵשׁ אֲשֶׁר לְאַהֲרֹן יִהְיוּ אֲחָרָיו לְמִשְׁחָה בְּהָם
וְלִמְלָא־בָם אֶת־זִדְמָם:

Und die heiligen Gewänder, die Aharon gehören, sollen seinen Söhnen nach ihnen gehören, um sie in diesen Gewändern zu salben und in ihr Amt einzusetzen.

seinen Söhnen nach ihm: demjenigen, der ihm in der Würde folgen wird. [Raschi]

um sie zu salben

„**לְמִשְׁחָה**“ „um sie zu salben“: um sie damit auszuzeichnen, dass sie dadurch erhoben werden. Das Wort **מִשְׁחָה** kann auch „Würde“ bedeuten, wie (Bam. 18:8) „לְךָ נְתִיתִים לְמִשְׁחָה“ „dir habe ich sie als Auszeichnung gegeben“, (1 Chro. 16:22) **אֵל תָּגַעַן בְּמִשְׁחִי** „berührt nicht Meine Erwählten“. [Raschi]

und in ihr Amt einzusetzen: durch die Gewänder wird er mit der Würde des Kohen Gadol bekleidet. [Raschi]

שְׁבֻעַת יְמִים יַלְבִּשׂ הַכֹּהֵן תְּחִתִּי מִבְנֵי אָשֶׁר יִבְאָ אֶל־אֹהֶל
מוֹעֵד לְשִׁרְתָּה בְּקָדְשָׁה:

Sieben Tage lege diese Gewänder der Kohen an, der ihm von seinen Söhnen folgt, der in das Zelt der Zusammenkunft hineingeht, um den Dienst im Heiligtum zu verrichten.

Sieben Tage: nacheinander **lege der Kohen an:** der von seinen Söhnen an seine Stelle in die Würde des Kohen Gadol tritt, wenn man ihn zum Kohen Gadol einsetzt. [Raschi]

der in das Zelt der Zusammenkunft hineingeht: jener Kohen, der dazu bestimmt ist, am Jom Kippur ins Allerheiligste hineinzugehen, das ist der Kohen Gadol, da der Dienst von Jom Kippur nur durch ihn verrichtet werden darf. [Raschi aus Joma 73a]

der ihm von seinen Söhnen folgt

Das lehrt, dass wenn der Kohen Gadol einen Sohn hat, der seine Stelle ausfüllen kann, man ihn an seiner Stelle zum Kohen Gadol einsetze. [Raschi aus Joma 72b]

der Kohen ... der ihm von seinen Söhnen folgt

הַכֹּהֵן תְּחִתִּי מִבְנֵי, wörtl. „der an seiner Stelle von seinen Söhnen den Dienst verrichtet“. Von hier ist ein Beweis, dass der Begriff **הַכֹּהֵן** überall eigentlich ein Partizip ist: „der Dienende“, darum ist es punktiert mit Tewir (ן), das nach oben zieht (und vom Folgenden trennt). [Raschi]

וְאַתָּה אֵיל הַמְלָאִים תִּקְחֶה וּבְשָׁלַת אַתְ-בָּשָׂרׁו בָּמֶלֶךְ קָדְשָׁךְ:

Den Widder der Einsetzung sollst du nehmen und sein Fleisch kochen an einem heiligen Ort.

an einem heiligen Ort: im Vorhof des Zeltes der Zusammenkunft. Denn diese Friedensopfer waren Heilige Opfer ersten Ranges (קדשי קדשים). [Raschi]

וְאָכַל אַהֲרֹן וּבָנָיו אַת-בָּשָׂר הָאֵיל וְאַת-הַלְּחֵם אֲשֶׁר בְּפֶל פָּתָח אַהֲל מָזְעָד:

Und Aharon und seine Söhne sollen das Fleisch des Widders und das Brot, das im Korb ist, am Eingang des Zeltes der Zusammenkunft essen.

am Eingang des Zeltes der Zusammenkunft: der ganze Vorhof wird so genannt. [Raschi]

וְאָכְלוּ אַתֶּם אֲשֶׁר כִּפְרָתֶם לְמַלְא אַת-יָדֶם לְקַדֵּשׁ אַתֶּם וְזֶה לֹא-יָאכֵל כִּי-קָדֵשׁ הֵם:

Essen sollen es sie, durch die die Sühne vollzogen wurde, um sie in ihr Amt einzusetzen und sie zu heiligen; ein Fremder darf nicht davon essen, denn sie sind heilig.

Essen sollen es sie: Aharon und seine Söhne, weil sie die Eigentümer sind, **durch die die Sühne vollzogen wurde:** von allem Fremden und Verworfenen. [Raschi]

sie in ihr Amt einzusetzen: durch diesen Widder und dieses Brot. [Raschi]

sie zu heiligen: durch diese Einweihung werden sie in die Kehuna-Würde eingesetzt und für sie geheiligt. [Raschi]

Denn sie sind heilig: Heilige Dinge ersten Ranges (קדשי קדשים). Von hier entnehmen wir das Verbot des Fremden (ער, ein Nicht-Kohen), der Heilige Dinge ersten Ranges genießt, da der Vers die Sache damit begründet, **denn sie sind heilig.** [Raschi]

in ihr Amt einzusetzen: **לְמַלְא אַת יָדֶם**, wörtl. ihre Hand zu füllen.

ein Fremder: ein Nicht-Kohen.

וְאִם־יָוֹתֵר מַבְשֵׂר הַמְלָאִים וּמִן־הַלְּחֵם עַד־הַבָּקָר וּשְׁרֶפֶת אַתָּה
הַנּוֹתֵר בְּאַשׁ לֹא יָאַכֵּל כִּי־קָדֵשׁ הוּא:

**Und wenn übrig bleibt vom Fleisch der
Einsetzung oder vom Brot bis zum Morgen, dann
verbrenne das Übriggebliebene im Feuer; es
werde nicht gegessen, denn heilig ist es.**

וְעַשֵּׂית לְאַהֲרֹן וּלְבָנָיו כִּכְה כָּל אֲשֶׁר־צִוִּיתִי אַתָּה שְׁבֻעָת
יְמִים תִּמְלִיא יְמֵם:

**So führe mit Aharon und seinen Söhnen aus,
ganz so, wie Ich dir befohlen habe; sieben Tage
setze sie in ihr Amt ein.**

So führe mit Aharon und seinen Söhnen aus

Der Vers wiederholt und sagt es zwei Mal, um die Gültigkeit davon abhängig zu machen (לעיבב); wenn man etwas von all dem im Abschnitt Gesagten hätte fehlen lassen, wären sie nicht in ihr Amt eingesetzt und ihr Dienst wäre untauglich. [Raschi]

dir befohlen

הוּא אַתָּךְ ist so wie אַתָּה. [Raschi]

sieben Tage setze sie in ihr Amt ein: auf diese Weise und durch diese Opfer an jedem Tag. [Raschi]

וְפֶרֶת חַטֹּאת תִּעֲשֶׂה לַיּוֹם עַל־הַכְּפָרִים וְחַטֹּאת עַל־הַמּוֹבֵחַ
בְּכַפְרָה עַל־יוֹם מִשְׁחָת אֲתָּה לְקַדְשָׁו:

Und einen Stier zum Sündopfer (*chatat*) sollst du täglich darbringen zur Sühne; damit sollst du den Altar entsündigen, indem du auf ihm zur Sühne opferst, und salbe ihn, um ihn zu heiligen.

zur Sühne

על הַכְּפָרִים „zur Sühne“: um der Sühne willen, um den Altar von allem Fremden und Verworfenen zu sühnen. Weil es nämlich heißt (Vers 35) „שְׁבֻעַת יְמִים תָמִלָא אֶתְךָ“, sieben Tage setze sie in ihr Amt ein“, hätte ich dies nur auf die Opfer bezogen, die aufgrund der Kohanim gebracht wurden, wie der Widder und das Brot. Aber das, was um des Altars willen gebracht wurde, wie der Stier zur Entschuldigung des Altares (*פָר לְחַטֹּאי הַמִּזְבֵּחַ*), hätten wir nicht daraus entnommen. Darum ist dieser Vers nötig. Der Midrasch in Torat Kohanim (Paraschat Zaw) sagt, die Sühne des Altares war darum nötig, weil vielleicht jemand zum Werk des Mischkan und des Altares etwas Gestohlenes gespendet hatte. [Raschi]

und vollziehe die Sühne

וְתִזְבְּנָה, vom Targum übersetzt als „vollziehe die Reinigung“. Das bedeutet die Blutgabe, die mit dem Finger hingekommen ist, sie wurde Sühne genannt. [Raschi]

und salbe ihn: mit dem Salböl; alle Salbungen wie der griechische Buchstabe Chi (X). [Raschi]

שְׁבַעַת יָמִים תְּכַפֵּר עַל-הַמּוֹזֵבָח וְקָדְשָׁת אֹתָו וְהִיָּה הַמּוֹזֵבָח קָדֵשׁ קָדְשִׁים כָּל-הַנֶּגֶע בְּמִזְבֵּחַ יְקָדֵשׁ:

Sieben Tage sollst du zur Sühne opfern auf dem Altar und ihn heiligen; der Altar ist hochheilig, alles, was den Altar berührt, sei heilig.

der Altar ist hochheilig

„**וְהִיָּה הַמִּזְבֵּחַ קָדֵשׁ**“ Der Altar ist hochheilig“, und worin besteht seine Heiligkeit? „**כָּל הַנֶּגֶע בְּמִזְבֵּחַ יְקָדֵשׁ**“ „Alles, was den Altar berührt, sei heilig“. Sogar ein untaugliches Opfer (קָרְבָּן פָּסָול), das auf ihn gebracht wird, heiligt der Altar, um es geeignet zu machen, dass es nicht heruntergenommen zu werden braucht. Weil es nun heißt „**כָּל הַנֶּגֶע בְּמִזְבֵּחַ יְקָדֵשׁ**“ „alles, was den Altar berührt, sei heilig“, könnte ich daraus entnehmen, ob es geeignet oder ob es nicht geeignet sei, zum Beispiel ein Opfer, dessen Untauglichkeit nicht erst im Heiligtum entstanden ist, wie durch Menschen missbrauchte Tiere (רֹבֶע וּנְרֹבֶע), zum Götzenopfer bestimmtes (מִקְצָה), Angebetetes (גַּעֲבָד), durch eine Verletzung zum Genuss Verbotenes (טִירָפָה) und dergleichen, darum heißt es gleich darauf **יְהִי אָשֵׁר תַּעֲשֶׂה** „und dieses sollst du bereiten“ (Vers 38). Wie jenes Ganzopfer geeignet ist, so ist auch hier nur Geeignetes gemeint, das einmal für den Altar geeignet war und erst untauglich wurde, nachdem es in den Vorhof gekommen ist, zum Beispiel das über Nacht liegen blieb (הַלְּלָה), das außerhalb des Vorhofes gebracht wurde (הַזְּצָא), das unrein wurde (הַטְּמֵא), oder das mit der Absicht geschlachtet wurde, es außerhalb der rechten Zeit (מַחְשְׁבָת חֹזֶק לְמִקְרָנוֹ) oder außerhalb des rechten Ortes (מַחְשְׁבָת חֹזֶק לְמִקְרָנוֹ) zu bringen. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über
sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

9. Tag

יום ט' לחודש

Kap. 49 — Ende 54

פרק מ"ט — סוף פרק נ"ד

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Stern glanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitzci.**

לזכות הילדה
איילת בת אל-נתן ותמי
לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת
זלמן הלווי ותמר חוה מליב
לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעלוי נשמה

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיבאל דמקרי מישא בן חנה ז"ל

מיבל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרודה

שרה בת לאה ז"ל

חנןאל בן יעל ז"ל

ניריה בן אסתר ז"ל | מיבאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוイ בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ד'ורייק בן ברוכה ז"ל

מוריה וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצ"ב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצ"ב"ה
